

Werk

Titel: Braun, A.: Photographien der kaiserlichen Gemäldegalerie der Eremitage in Petersb...

Autor: J.

Ort: Berlin; Stuttgart

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?487700287_0006|log62

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

ren Künstlern werden nur einzelne Blätter genannt (wie auch im ersten Bande), so von R. de Hooghe zwei Blätter, von Ossenbeck ein Blatt, ebenso von Pontius und hier vielleicht nur deshalb, um anführen zu können, dass der Verfasser die Zeichnung zu demselben besitzt. Beim Werke des *Livens* hätte demselben die Einsicht in den fünften Band des Naumann'schen Archivs und darin die Benützung der Arbeit über diesen Künstler von Link sehr gute Dienste leisten können. Freilich Dutuit — und Naumanns Archiv, welche Distanz zwischen Beiden. Bei le Ducq fehlen die vier Blätter: Maria und die drei Könige. Zum Eulenspiegel von Lucas von Leyden bemerken wir, dass sich das Original im Berliner Museum ebenfalls befindet, wie es auch in der Sammlung v. Mecklenburg vorhanden war. Das Blatt, welches Dutuit bei Laar Nr. 21 »Vue de Rome prise du Colisée« diesem Künstler zuschreibt, gehört ihm nicht an, sondern dem Verschuring. Es befand sich gleichfalls bei Mecklenburg und wurde in dieser Auction vom Berliner Museum erworben. Wenn wir diese einzelnen Bemerkungen uns erlaubten, so geschah es nur, um den Beweis zu liefern, dass Dutuit eine bessere und exactere Arbeit geliefert hätte, wenn ihm auch die Forschungen seiner deutschen Collegen bekannt gewesen wären.

Wessely.

Kaiserliche Gemäldegalerie der Eremitage in St. Petersburg. Photographien von **Ad. Braun** in Dornach. Text von Dr. **W. Bode**. Photographische Kunstanstalt und Verlagshandlung. Paris, 43, Avenue de l'Opéra und Dornach. Lieferung 1.

Kaum hat Braun die Publication der Prado-Galerie rühmlich abgeschlossen, so sendet er bereits die erste Lieferung einer neuen Unternehmung aus, nicht minder gross geplant und sicher Forschern und Kunstfreunden auf das herzlichste willkommen. Die Eremitage in Petersburg ist die entlegenste aller Galerien und deshalb Kunstforschern und Kunstfreunden meist nur vom Hörensagen bekannt. Eine Publication derselben, die auch nur mässigen Ansprüchen genügt hätte, gab es bisher nicht. Nicht geringe Opfer sind es, welche die Verlagsfirma zu bringen hatte, diesem Mangel abzuhelpen, mögen diese Opfer gebührende Anerkennung finden. Die Reproduction wird — soweit die erste Lieferung schliessen lässt — eine Musterleistung sein. Die photographischen Leistungen der Braun'schen Firma galten stets als unübertrefflich; nun aber hat die Firma sich selbst übertroffen. Es ist Braun gelungen, einem der wichtigsten Uebelstände der photographischen Reproduction abzuhelpen, nämlich der Veränderung der Farbenwerthe vorzubeugen (einige der hellsten und kräftigsten Farben, wie Gelb und Roth, erscheinen ja bekanntlich in der Photographie schwarz; tiefe Farben, z. B. Blau, als weisse Flecken), wodurch die Gesamtwirkung so wesentlich alterirt wurde. Zum ersten Male legt Braun die Resultate eines neuen Verfahrens vor, das nicht etwa auf einer Bearbeitung der Platten durch Retouchen beruht, sondern im Verfahren selbst. Der Werth der Photographie als Lehr- und Genussmittel ist dadurch unendlich gestiegen. Man sehe nur die Reproduction einiger Meisterwerke Rembrandt's, das sog. Selbstportrait des Gerard Dou, die Landschaften von Claude Lorraine und Ruisdael, alles Blätter der ersten Lieferung, an, und